



ENGLAND
Weitere
Informationen
zum Kurs
gibt es auf
der Website
www.TheFA.com
/FAlearning.



BELARUS
Alexander
Gleb erzielt
das vierte
Tor gegen
Polen.



BELARUS
Der
U21-Trainer
wird
von seinen
Spielern
gefeiert.

Nachrichten

Mitgliedsverbände

2002/03 eher schwach. Auch die Klubs konnten ihren Erwartungen in den UEFA-Wettbewerben nicht genügen.

Aber gerade als die Belarussen die Hoffnung fast aufgegeben hätten, ihre Stellung international behaupten zu können, boten unsere Jugendmannschaften den Anhängern Grund zur Freude. Im September kamen die Mannschaften aus Griechenland, Portugal und Wales für ein Miniturier in der ersten Qualifikationsrunde der U19-Europameisterschaft nach Minsk. Unter der Führung des Trainers Pavel Rodnenok und seines Assistenten Viktor Sokol gewann unser Team das erste Spiel gegen Griechenland und spielte gegen Portugal ein Unentschieden heraus. In der letzten, entscheidenden Partie gegen Wales siegten unsere Spieler überzeugend mit 3:0. Mit fünf Punkten aus drei Spielen, gleichauf mit Portugal, ging Belarus dank der besseren Tordifferenz als Gruppensieger hervor und sicherte sich so einen Platz für die nächste Runde des Wettbewerbs.

An einem im Oktober in der Schweiz ausgetragenen Miniturier sicherte sich die U17-Mannschaft von Yuri Pyschnik den zweiten Gruppenplatz und qualifizierte sich somit für die nächste Runde des Wettbewerbs.

Die grösste Überraschung kam aber von Seiten der U21-Europameisterschaft. Als Gruppenzweiter erhielt Belarus die bisher ungeschlagenen Polen zugelost. Das Hinspiel fand am 15. November in Minsk statt, und dank der begeisterten Unterstützung durch mehr als 10 000 Fans errang die Belarus-Mannschaft ein 1:1-Unentschieden. Die Polen gaben sich in ihrem Auswärtsspiel sehr zuversichtlich und erwarteten offenbar einen Sieg auf heimischem Terrain.

Am 19. November in Wronki war das 5 500-Plätze-Stadion bis auf den letzten Sitz ausverkauft, und überall waren nur weissrote Farben zu sehen. Die Belarussen liessen sich von der angeheizten Stimmung vor dem Spiel und den vielen wegen Verletzungen und Strafen ausgefallenen Spielern aber nicht beeindrucken und spielten klar auf Sieg. Und dieser stellte sich auch ein ... als ein vernichtendes 4:0.

Als das Flugzeug mit den Spielern schliesslich verspätet in Minsk landete, war die ganze Ankunftshalle voll von Freunden und Anhängern, und der Champagner floss reichlich. Jetzt erwarten alle Fussballfreunde in Belarus von ihren Helden ein gutes Abschneiden in der Endrunde und damit, dass Belarus sein Ticket für die Olympischen Spiele bucht. Bis anhin ist dies das beste Ergebnis seit je im belarussischen Fussball.

Sviatoslav Kiselev



BELGIEN

Nationaltrainer Aimé Anthuenis verlängert seinen Vertrag

Der Belgische Fussballverband hat den Vertrag mit Aimé Anthuenis bis zum 31. Juli 2006 verlängert. Sein Vertrag lief bis zum 31. Dezember 2004. Der Verband ist mit den Resultaten und dem Spiel der «Roten Teufel» unter der Leitung von Aimé Anthuenis zufrieden und hat den ehemaligen Trainer des RSC Anderlecht und des KRC Genk ohne zu zögern bis Ende der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland verpflichtet.

Aimé Anthuenis ist seit dem 1. Juli 2002 Nationaltrainer. Er trat nach der Weltmeisterschaft 2002 in Korea und Japan die Nachfolge von Robert Waseige an. Der Coach stand vor der Aufgabe, in einer Mannschaft, die in Zukunft ohne ihre erfahrenen Spieler wie Marc Wilmots, Geert Verheyen, Johan Walem oder Danny Boffin auskommen musste, innerhalb weniger Wochen einen neuen Kern aus weitaus jüngeren Spielern zusammenzustellen. Diese schwierige Aufgabe konnte nicht von einem Tag auf den anderen gelöst werden... Belgien konnte sich in einer Gruppe, die aus Bulgarien, Kroatien, Estland und Andorra bestand, trotz 16 erzielter Punkte leider nicht für die EURO 2004 qualifizieren. Die ersten Erfahrungen scheinen nun gesammelt zu sein, und die Verjüngung des Kaders hat stattgefunden. Junge Spieler etablierten sich auf natürliche Weise in der Gruppe: Sonck, Buffel, Van Damme, Deschacht, Soetaers und der vielversprechende Kompany ergänzen erfahrene Spieler wie Bart Goor, Walter Baseggio, Daniel Van Buyten oder die Brüder Mpenza. Das Durchschnittsalter der Mannschaft liegt zurzeit bei ungefähr 26 Jahren!

Eine solch junge und talentierte belgische Mannschaft lässt optimistisch in die Zukunft blicken. Es ist Aimé Anthuenis hoch anzurechnen, dass er es geschafft hat, eine neue Mannschaft zu bilden, die es zweifellos sehr weit bringen kann.

Die nächste grosse Herausforderung für Aimé Anthuenis und die «Roten Teufel» ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Wenn sie sich qualifizieren, werden die Teufel zum siebten Mal in Folge an einer Weltmeisterschaftsendrunde teilnehmen.

François Vantomme



BOSNIEN-HERZEGOWINA

NK Siroki Brijeg bis Herbst Tabellenführer

Aus seinem letzten Spiel im Pecara Stadion gegen den NK Orasije ging der NK Siroki Brijeg mit 32 Punkten als Tabellenführer des Herbstes hervor. An zweiter Stelle und nur einen Punkt zurück liegt der Titelverteidiger FK Leotar aus Trebinje. Unter dem Cheftrainer Ivo Istuk überzeugte Siroki Brijeg vor allem Zuhause (sieben Siege aus sieben Partien), zeigte jedoch auch in den Auswärtsspielen grossartigen Fussball und will nun dem FK Leotar den Titel streitig machen. Die grösste Enttäuschung erlebten die Fans des FK Zeljeznica, zumal die Mannschaft aus Grbavica mit dem achten Platz so schlecht abgeschnitten hat wie noch nie.

Der Kampf um einen Verbleib in der Premier League bleibt nach wie vor spannend: Es müssen nämlich nur zwei Mannschaften absteigen. Der Verband entschied im September, dass die oberste Liga nicht wie zuvor geplant verkleinert wird, da die Qualität unseres Fussballs sich stetig steigert und er immer mehr Anhänger anzieht. In einigen Spielen kam es zu unfairem Verhalten, aber die Liga freut sich darüber, dass solche Vorfälle seit der Vereinigung seltener geworden sind.



BELGIEN
Wesley Sonck,
ein belgischer
Nachwuchsspieler.

PHOTO NEWS